

Die ersten Lebensphasen eines Kätzchens

1. Woche

Gesundheit

- Kätzchen wiegen bei der Geburt ca. 100 g und verdoppeln dieses Gewicht in der ersten Lebenswoche. Innerhalb der ersten drei Tage trocknen die Reste der Nabelschnur und fallen schließlich ab. Gesunde, neugeborene Kätzchen schlafen fast ununterbrochen. Sie sind nur während des Milchsaugens oder wenn ihre Mutter sie säubert wach. Die Jungtiere können ihre Körpertemperatur noch nicht regulieren. Sie können z. B. nicht zittern, um sich aufzuwärmen. Daher ist ein wohl temperiertes Nest lebensnotwendig für sie. Bei andauernder Unruhe im Wurflager sollte man kontrollieren, ob alles in Ordnung ist.

Ernährung

- Während der ersten ein bis zwei Tage nach der Geburt bildet die Mutterkatze eine besondere Milch, die sogenannte Vormilch, auch Kolostrum genannt. Im Kolostrum sind neben wichtigen Nährstoffen auch mütterliche Antikörper enthalten. Die mütterlichen Antikörper schützen die Kätzchen in den ersten Lebenswochen vor Infektionskrankheiten und ermöglichen den Kleinen so eine gesunde Entwicklung.

Entwicklung

- Kätzchen werden mit verschlossenen Augenlidern geboren und sind taub. Sie können aber riechen und Berührungen spüren. Um Harn und Kot abzusetzen, benötigen die Neugeborenen in den ersten Wochen die Hilfe ihrer Mutter, die hierzu den Bauch der Kleinen mit der Zunge massiert. Drei Tage nach der Geburt können die Kätzchen selbstständig ihr Köpfchen heben. Ab dem 5. Tag reagieren einige Kätzchen bereits auf Geräusche, sie können sich aber noch nicht daran orientieren.

2. Woche

Gesundheit

- Die meisten Kätzchen öffnen innerhalb ihrer zweiten Lebenswoche die Augen. Die Lider können aber auch noch bis zur dritten Woche verschlossen sein. Wichtig ist, dass Augen und Lider nicht geschwollen sind und keine Verkrustungen an den Lidrändern zu sehen sind. Die Kätzchen können sich ab dem 7. Lebenstag nun schon etwas durch Muskelzittern aufwärmen, aber sie sind noch nicht in ausreichendem Maße in der Lage, ihre Körpertemperatur ohne die Hilfe ihrer Mutter aufrechtzuerhalten.

Ernährung

- Muttermilch ist auch in den nächsten Wochen die einzige Kost, die Kätzchen wirklich brauchen. Wenn die Mutterkatze keine oder nicht genügend Milch bilden kann, müssen die Kätzchen mit einem speziellen Milchaustauscher für Katzen vom Tierarzt versorgt werden. Keinesfalls darf man den Kätzchen die Milch anderer Tierarten (z. B. Kuhmilch) anbieten. Die andere Zusammensetzung der Milch kann bei den Katzenbabys schwere Verdauungsstörungen und Mangelerscheinungen hervorrufen.

Entwicklung

- Um den Milchfluss anzuregen, massieren die Kätzchen beim Saugen sanft das Gesäuge ihrer Mutter, indem sie abwechselnd mit dem rechten und linken Vorderpfötchen dagegen pressen. Man nennt dieses besondere Verhalten „Treteln“. Es wird später auch von ausgewachsenen Katzen gezeigt, wenn diese z. B. gerade Streicheleinheiten genießen. Ab der zweiten Woche sollte eine vertraute Person die Kätzchen regelmäßig in die Hand nehmen, sie streicheln und mit ihnen leise sprechen. So werden die Kätzchen allmählich mit menschlicher Nähe vertraut.

3. Woche

Gesundheit

- Da Kätzchen Wurmlarven mit der Muttermilch aufnehmen können, empfehlen Experten, die Katzenmutter und ihren Nachwuchs drei Wochen nach der Geburt gegen Spulwürmer zu entwurmen. Danach sollten die Entwurmungen alle zwei Wochen – bis zwei Wochen nach der letzten Muttermilchaufnahme der Kätzchen wiederholt werden. Wichtig ist, dass man nur Entwurmungspräparate verwendet, die der Tierarzt oder die Tierärztin empfiehlt, weil nur so sicher gestellt ist, dass die Medikamente wirksam und verträglich sind.

Ernährung

- Je größer die Kätzchen werden, desto mehr Milch muss die Mutter bilden. Für die Milchbildung benötigt die Katze viel Flüssigkeit und eine besonders nährstoff- und energiereiche Kost. Daher empfehlen Experten, Katzenmütter bereits gegen Ende der Trächtigkeit spätestens jedoch nach der Geburt mit Kätzchennahrung, wie z. B. Whiskas® Junior zu versorgen. Denn diese Kost ist besonders reich an leicht verdaulichem Eiweiß, wertvollen Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen.

Entwicklung

- Die Kätzchen können sich nun für kurze Zeit auf ihren Beinen halten, bewegen sich aber noch sehr unsicher und tollpatschig. Die Kleinen treten nun aktiv mit ihrer Mutter und ihren Geschwistern in Kontakt. Sie lernen ganz allmählich die ‚Katzensprache‘ und interessieren sich für ihre Umgebung. Wissenschaftliche Studien haben gezeigt, dass Kätzchen, die ab diesem Alter täglich von wechselnden Personen, aber auf die immer gleiche freundliche Weise, hochgehoben und gestreichelt wurden, Menschen gegenüber besonders zutraulich werden.

4. Woche

Gesundheit

- Die Milchbackenzähne sind nun in der Regel durchgebrochen und müssen nur noch hochwachsen. Damit ist das Milchgebiss dann komplett. Die Kätzchen können jetzt sicher auf ihren vier Beinen stehen und kurze Strecken laufen. Es ist empfehlenswert, mögliche Gefahrenquellen, wie z. B. scharfe oder spitze Gegenstände aus der Umgebung der neugierigen Kleinen zu entfernen.

Ernährung

- Die Kätzchen nehmen nun bereits spielerisch kleine Mengen fester Katzennahrung zu sich. Am besten bietet man ihnen Spezialkost für Kätzchen an, wie z. B. Produkte aus der Whiskas® Junior Reihe. Feuchtfutter zerkleinert man zuvor mit einer Gabel, Trockenkost muss eingeweicht werden bis es eine breiige Konsistenz hat. Ab jetzt muss den Kätzchen auch stets frisches Wasser in einer flachen Schale zur Verfügung stehen.

Entwicklung

- Die Sinne der Kätzchen sind nun gut entwickelt. Die Kätzchen können jetzt auch weitgehend selbstständig Harn und Kot absetzen. Damit sie stubenrein werden, sollte in der Nähe des Lagers eine Katzentoilette aufgestellt werden, in die die Kleinen mühelos hineinkrabbeln können. Eventuell muss hierzu der Eingang in die Toilette tiefer ausgesägt werden oder eine Einstiegshilfe, z. B. in Form einer fest verankerten Rampe installiert werden. Die Kätzchentoilette muss mehrmals täglich gereinigt werden.

5. Woche

Gesundheit

- Die zweite Entwurmung wird fällig. Die Kätzchen können nun auch komplizierte Bewegungsabläufe koordinieren. Sie können sich beispielsweise selbstständig putzen. Kätzchen, die ungepflegt wirken, haben eventuell gesundheitliche Probleme. Aufgrund der allmählichen Nahrungsumstellung (s. Ernährung) kann es auch zu Verdauungsstörungen kommen. Daher ist es wichtig, die Ausscheidungen in der Kätzchentoilette nun noch sorgfältiger zu kontrollieren.

Ernährung

- Die Mutter säugt die Kätzchen ab jetzt seltener. Die Kleinen müssen nun fast ein Drittel ihres Energie- und Nährstoffbedarfs über feste Nahrung decken. Am besten stellt man ihnen mehrmals täglich eine flache Schale mit frischer, fein zerkleinerter und weicher Kätzchenkost (z. B. Frischebeutel Whiskas® Junior) zur Verfügung.

Entwicklung

- Die Kätzchen spielen intensiv miteinander und lernen sich immer besser mit ihren Artgenossen zu verständigen. Viele, freundliche Kontakte zu verschiedenen fremden Personen (Männer, Frauen, Kinder und Jugendliche) helfen dabei, das Vertrauen der Kätzchen in Menschen allgemein zu stärken. Die Kätzchen sollten jetzt Schritt für Schritt ihren Erfahrungshorizont erweitern dürfen, z. B. andere Räume in der Wohnung erkunden. Auch von typischen Haushaltsgeräuschen oder Verkehrslärm sollten die Kleinen keinesfalls abgeschirmt werden, damit sie sich an diese Geräusche gewöhnen können.

6. Woche

Gesundheit

- Mit den Kätzchen sollte man spätestens ab jetzt regelmäßig „Besuch beim Tierarzt“ spielen und die Tiere so an die Untersuchung der Maulhöhle, der Ohren, der Augen und anderer Körperteile spielerisch gewöhnen. Auf diese Weise ist die echte Untersuchung beim Tierarzt, die spätestens in zwei Wochen zur ersten Impfung der Kätzchen fällig wird, weniger aufregend für alle Beteiligten.

Ernährung

- Damit sich die Kätzchen an unterschiedliche Arten von Nahrung (z. B. feucht und trocken) gewöhnen und keine Vorliebe für nur eine bestimmte Geschmacksvariante entwickeln, ist es empfehlenswert, den Kleinen verschiedene Futtersorten anzubieten. Das Whiskas® Junior Sortiment bietet eine breite Palette gesunder Kätzchenkost in verschiedenen Geschmacksrichtungen und Konsistenzen.

Entwicklung

- Die Kätzchen sind jetzt mitten in der sogenannten ersten Sozialisationsphase, in der sie Neues angstfrei kennen lernen. Daher sollte man den Jungtieren nun gezielt Gelegenheit geben, viele unterschiedliche Erfahrungen zu sammeln, z. B. indem man ihnen Zutritt auf einen geschützten Balkon oder eine geschützte Terrasse verschafft und den Kontakt zu anderen Tieren, wie z. B. Hunden – natürlich nur unter Aufsicht – fördert. Ideal ist es, wenn die Kätzchen nun schon ihre späteren Besitzer kennen lernen.

7. Woche

Gesundheit

- Die dritte Entwurmung steht an. Diese Entwurmung ist besonders wichtig, weil sie gewährleistet, dass das Kätzchen zum Zeitpunkt der Impfung im Alter von 8 Wochen wurmfrei ist. Auf diese Weise ist sein Abwehrsystem unbelastet und die Impfung kann ihre Wirkung entfalten.

Ernährung

- Kätzchen reagieren äußerst empfindlich auf verdorbenes Futter. Daher müssen Futterreste alle paar Stunden entsorgt und die Schale, in der die Kätzchennahrung angeboten wird, anschließend heiß abgespült werden. Die Häufigkeit der Reinigung der Schale hängt auch von den Außentemperaturen ab. Je wärmer es ist, desto häufiger muss das „Katzengeschirr“ gereinigt und das Futter frisch zubereitet werden.

Entwicklung

- Allmählich beginnen sich die Kätzchen immer mehr für Spielzeug zu interessieren. Neben dem sogenannten Sozialspiel mit den Geschwistern, das nun noch zunimmt, wird auch immer häufiger mit verschiedenen Gegenständen gespielt (Objektspiel). Im Spiel können die Kätzchen nicht nur ihre Muskeln trainieren, auch die Koordination der Bewegungsabläufe wird geübt.

8. Woche

Gesundheit

- Ende der achten Woche sind die Kleinen nun in der Regel vollständig entwöhnt und können theoretisch in ein neues Zuhause umziehen. Besser ist es jedoch noch ein bisschen abzuwarten, bis die erste Impfung überstanden ist. Einige Experten raten auch dazu, die Kätzchen noch bis zur 12. Woche bei der Mutter und den Geschwistern zu lassen, damit die Jungtiere noch viel von ihrer Katzenfamilie lernen können.

Ernährung

- Nach der Entwöhnung ist die Ausgewogenheit der Kätzchennahrung besonders wichtig. Bereits geringste Abweichungen der Nahrungszusammensetzung von den Bedürfnissen des Kätzchens können Entwicklungsstörungen und bleibende gesundheitliche Schäden hervorrufen. So kann es bei einem Kalziummangel beispielsweise zu „weichen“ und leicht brüchigen Knochen kommen, oder ein Mangel an speziellen Eiweißbausteinen zu Sehfehlern oder Herzschäden führen. Mit Fertigprodukten aus dem Whiskas® Junior Sortiment können Kätzchenhalter sicher sein, dass ihr Schützling alle Nährstoffe erhält, die er braucht.

Entwicklung

- Nach der ersten Sozialisationsphase (6. – 7. Lebenswoche), in der die Kätzchen weitgehend angstfrei neue Erfahrungen sammeln konnten, zeigen sie sich nun wieder vermehrt beunruhigt, wenn ihnen etwas fremd ist. Dennoch sollte man ihnen weiterhin Gelegenheit geben, Unbekanntes zu erleben und zu erkunden. Denn auch das Überwinden von Ängsten macht stark und selbstbewusst – wichtig ist allerdings, dass man die Kätzchen zu nichts zwingt und sie nach ihrem eigenen Tempo handeln lässt.

9. Woche

Gesundheit

- Die vierte Entwurmung und die erste Impfung gegen Katzenschnupfen und Katzenseuche (Parvovirose) sind fällig. Zur Impfung müssen die Kätzchen gesund und frei von Parasiten sein. Bei einer Impfung wird das körpereigene Abwehrsystem des Kätzchens trainiert, sodass es später bestimmte Krankheitskeime abwehren kann. Damit die Impfung ihre volle Wirkung entfalten kann, muss sie jedoch noch bis zu zweimal im Abstand von je vier Wochen wiederholt werden.

Ernährung

- Wenn das Kätzchen mit einer ausgewogenen Alleinnahrung für Kätzchen (z. B. Produkte aus dem Whiskas® Junior Sortiment) versorgt wird, sind zusätzliche Nahrungsergänzungsmittel, wie z. B. Vitamin- und / oder Mineralstoffpräparate, nicht nur unnötig, sie können dem Kätzchen sogar schaden, weil sie zu einer Überversorgung des Tieres führen können.

Entwicklung

- Allmählich nehmen die Kleinen den Schlafrhythmus ausgewachsener Katzen an. Die Kätzchen können jetzt auch schon sehr gut die Körpersignale ihrer Mutter und ihrer Geschwister deuten – sie wissen nun also genau, wann ihre Mutter ärgerlich ist, weil sie wieder über die Stränge geschlagen haben oder ein Geschwisterchen sie zum Spielen auffordert.

10. Woche

Gesundheit

- Wenn sich das Kätzchen öfter an den Ohren kratzt, schwärzliche Krümel oder Krusten in der Ohrumgebung zu sehen sind, ist es möglich, dass das Tier unter Ohrmilben leidet. Diese Parasiten sind bei Katzen weit verbreitet und lösen aber nur bei Jungtieren Symptome aus. Wenn der Verdacht auf einen Ohrmilbenbefall besteht, muss das Kätzchen umgehend zur Behandlung in eine Tierarztpraxis gebracht werden.

Ernährung

- Katzen dürfen keinesfalls vegetarisch ernährt werden. Denn sie benötigen kaum pflanzliche Kost und sind hingegen zwingend auf Eiweiße und Fette tierischen Ursprungs angewiesen. Eine Ernährung nur mit Muskelfleisch ist jedoch auch abzulehnen, weil sie zu einem Mineralstoff- und Vitaminmangel führt. Katzenfertignahrung enthält alle Nährstoffe in der richtigen Zusammensetzung – für Jungtiere im Wachstum ist spezielle Kätzchennahrung zu empfehlen (z. B. Whiskas® Junior).

Entwicklung

- Das Kätzchen wird nun immer agiler und erweitert seinen Aktionsradius enorm. So positiv der Entdeckergeist und die Neugier des Kätzchens zu bewerten ist – diese Eigenschaften bergen auch Risiken. Daher sollte man die Wohnung gezielt nach möglichen Gefahren, wie beispielsweise giftigen Zimmerpflanzen, ungesicherten elektrischen Geräten oder Steckdosen, sowie scharfen und oder spitzen Gegenständen absuchen und diese entfernen.

11. Woche

Gesundheit

- Falls die Kätzchen auch noch nach der 8. Lebenswoche bei ihrer Mutter hin und wieder Milch trinken durften, sollten sie noch einmal entwurmt werden. Da Kätzchen ihre Umgebung auch mit ihrem Mäulchen erkunden, besteht Vergiftungsgefahr. Starkes Speicheln, Würgen, Erbrechen und Bauchschmerzen können Symptome einer Vergiftung sein. Wenn das Kätzchen diese Symptome zeigt, sollte es umgehend in eine Tierarztpraxis gebracht werden. Wenn die Ursache der Vergiftung bekannt ist, sollte man auch die Giftquelle (Pflanze, Medikament oder Haushaltschemikalie) mit in die Praxis bringen.

Ernährung

- Anders als Menschen sind Katzen nicht auf Vitamin C in Nahrung angewiesen, denn sie können dieses Vitamin selbst bilden. Dafür benötigen Katzen zwingend die Eiweißbausteine (Aminosäuren) Taurin und Arginin sowie Vitamin A und die essenzielle Fettsäure Arachidonsäure. Wenn ein Mangel an diesen Substanzen besteht, können schwerwiegende Gesundheitsschäden die Folge sein. Dies gilt natürlich in besonderem Maße während der sensiblen Wachstumsphase der Tiere. In bewährten Markenfutter wie den Whiskas® Junior Produkten sind alle notwendigen Nähr- und Vitalstoffe in der genau richtigen Menge enthalten.

Verhalten / Haltung

- Eins oder zwei? Vor dieser Frage stehen viele Katzenbesitzer in spe. Insbesondere bei Wohnungskatzen, die im Alltag zeitweise alleine sein werden, ist eine paarweise Haltung zu empfehlen. Ein Geschwisterpärchen nimmt gleich einen Teil seiner Katzenfamilie mit und fühlt sich daher im neuen Zuhause schneller heimisch. Die beiden Kätzchen binden sich zwar nicht so schnell, aber nach geraumer Zeit genauso eng an ihre Menschen, wie ein Einzeltier. In den meisten Fällen verstehen sich gleichgeschlechtliche Pärchen ein bisschen besser als gemischtgeschlechtliche und sind daher vorzuziehen.

12. Woche

Gesundheit / Sicherheit

- Ist Ihr Kätzchen eigentlich schon gechippt? Nächste Woche beim Impfen wäre die ideale Gelegenheit hierfür. Mit „Chippen“ bezeichnet man eine moderne und sanfte Art Tiere zu kennzeichnen. Hierzu wird ein winziger Mikrochip, der mit einer auf der Welt einmaligen Nummer codiert wurde, vom Tierarzt unter die Haut des Tieres gespritzt. Der kleine Pieks tut kaum weh und ist rasch vergessen. Mithilfe von Lesegeräten kann man nun die individuelle Kennnummer der Katze ablesen und sie eindeutig identifizieren. Bei grenzüberschreitenden Reisen ist diese Kennzeichnung ebenso wie die Mitnahme eines Europäischen Heimtierausweises übrigens mittlerweile vorgeschrieben. Lassen Sie sich vom Tierarzt beraten.

Ernährung

- In der zwölften Woche sollte das Kätzchen um die 1200 g wiegen, kleine Kater gerne auch etwas mehr. Für die Kätzchen ist es besonders wichtig, immer Zugang zu frischem Wasser zu haben. Denn ihr Organismus enthält im Verhältnis zu dem einer älteren Katze einen höheren Flüssigkeitsanteil. Darüber hinaus verlieren Jungkatzen auch täglich mehr Flüssigkeit als ausgewachsene Tiere, weil ihre Nieren noch nicht voll funktionsfähig sind.

Verhalten / Haltung

- Zukünftige Katzeneltern sollten sich nun schon einmal auf die Ankunft ihres oder ihrer neuen Familienmitglieder vorbereiten. Ein Vorrat des gewohnten Futters und der vertrauten Katzenstreussorte muss besorgt werden. Darüber hinaus benötigt jedes Kätzchen einen geschützten Liegeplatz, je einen eigenen Futter- und Wassernapf sowie mindestens eine private Toilette. Ein Kratz/Kletterbaum, Pflegeutensilien und Spielzeug ergänzen die Katzenerstausrüstung.

13. Woche

Gesundheit

- Im Alter von über 12 Wochen werden die Kätzchen nun zum zweiten Mal gegen Katzenschnupfen und Katzenseuche geimpft. Kätzchen, die später Freilauf haben, müssen nun auch gegen Tollwut geimpft werden. Des Weiteren sind nun Impfungen gegen Krankheiten wie Leukose oder FIP möglich. Am besten bespricht man mit dem Tierarzt, welche Impfungen er für die individuelle Lebenssituation der Katze empfiehlt.

Ernährung

- Die meisten Kätzchen ziehen nun in ein neues Heim um. Sie verlassen ihre vertraute Umgebung und ihre Familie. Alles ist plötzlich anders. Zumindest das Futter sollte daher gleich sein. Auch, wenn die neuen Katzenbesitzer ihr Kätzchen später anders füttern wollen, sollten sie es in der ersten Woche im neuen Heim nur mit der gewohnten Kost versorgen. Denn eine Futterumstellung in dieser aufregenden Zeit könnte dazu führen, dass das Kätzchen die Nahrungsaufnahme verweigert oder Verdauungsstörungen entwickelt.

Verhalten / Haltung

- In der Eingewöhnungsphase in das neue Zuhause sollte man den Bewegungsradius der Kätzchen zunächst auf einen Raum beschränken, in dem sich alles befindet: Futterplatz und Wasserstelle, Schlafplatz, Kletterbaum, Spielsachen und die Toilette. So erleichtert man dem Kätzchen die Orientierung in der fremden Umgebung. Sobald sich das Kätzchen etwa nach einer Woche eingelebt hat, kann man alle Gegenstände schrittweise an die Stellen verrücken, die für sie vorgesehen sind.

14. Woche

Gesundheit

- Nach der ersten Woche im neuen Heim wirken manche Kätzchen etwas kränklich und schlapp. Meist handelt es sich nur um ein leichtes Unwohlsein als Folge der vielen Veränderungen. Bei folgenden Symptomen sollten Sie jedoch einen Tierarzt aufsuchen: Nahrungsverweigerung, Erbrechen, Durchfall, trübe Augen, Muskelschwäche oder Schnupfen.

Ernährung

- Falls das Kätzchen in seinem alten Zuhause nicht ausgewogen ernährt wurde, sollte es jetzt auf vollwertige Alleinnahrung umgestellt werden. Die verschiedenen Produkte aus dem Sortiment Whiskas® Junior gewährleisten eine abwechslungsreiche und dabei immer ausgewogene Ernährung des Kätzchens im Wachstum. Zur Umstellung ersetzt man am ersten Tag ein Viertel der alten Kost durch die neue Nahrung, am zweiten Tag kann man bereits die Hälfte des alten Futters austauschen, am dritten dreiviertel und am vierten Tag besteht die gesamte Ration nur noch aus neuer Nahrung.

Verhalten /Erziehung

- Auch Katzen kann man etwas beibringen! Die beste Methode besteht darin, erwünschtes Verhalten, wie z. B. das Kommen auf Zuruf, zu belohnen. Was das Kätzchen jedoch als Belohnung empfindet, kann individuell höchst unterschiedlich sein. Für kleine Gourmets gibt es nichts Besseres als ein wenig Whiskas® Trockenfutter, verspielte Naturen freuen sich am meisten über eine wilde Spielrunde, und echte Schmusekätzchen belohnt man am zweckmäßigsten mit einer ausgedehnten Kuschelrunde.

15. Woche

Gesundheit

- Der Wechsel vom Milch- zum bleibenden Gebiss ist nun bereits im Gange, verläuft aber in der Regel völlig problemlos und meist unbemerkt. Späteren Zahnproblemen, wie z. B. Zahnstein oder Parodontose, beugt man effektiv durch regelmäßige Zahnpflege vor. Am besten gewöhnt man das Kätzchen behutsam an das Zähneputzen, indem man zunächst nur mit den Fingerspitzen Zahnfleisch und Zähnen sanft massiert. Nach und nach führt man dann den Gebrauch einer speziellen Katzenzahnbürste und besonderer Katzenzahnpaste ein.

Ernährung

- Sofern die Nahrung auf die Bedürfnisse der Kätzchen abgestimmt ist, wie z. B. bei Nahrung aus dem Whiskas® Junior Sortiment, hat es sich bewährt, Katzen im Wachstum Futter ad libitum, das bedeutet zur freien Verfügung anzubieten. Denn die Jungtiere benötigen im Verhältnis zu ausgewachsenen Tieren mehr Energie und Nährstoffe, können aber immer nur kleine Mengen auf einmal aufnehmen. Anders verhält es sich bei einer ungünstig zusammengesetzten Kost, wie z. B. bei Tischresten. Bei dieser Art der Fehlernährung kann es bereits jetzt schon zu Übergewicht und einer ungesunden Fetteinlagerung in das Gewebe kommen.

Verhalten / Erziehung

- Was tun, wenn das Kätzchen unerwünschtes Verhalten zeigt? Am besten ist es, dem Kätzchen Ihre Aufmerksamkeit zu entziehen. Ein Beispiel: Ihr Kätzchen setzt im Spiel mit Ihnen seine Krallen ein und kratzt. Brechen Sie das Spiel daraufhin sofort ab und gehen Sie weg. Für das Kätzchen ist das Ende des Spiels eine herbe Enttäuschung. Bereits nach wenigen Wiederholungen des Vorgangs wird es gelernt haben, dass Sie nur dann mit ihm weiterspielen, wenn es seine Krallen eingezogen lässt.

16. Woche

Gesundheit

- In der nächsten Woche stehen - je nach individuellem Impfplan - eventuell die dritten Impfungen gegen Katzenschnupfen und Katzensenke, sowie die Auffrischungsimpfungen gegen Tollwut, Leukose und FIP an. Bereiten Sie Ihr Kätzchen darauf vor, indem Sie es entwurmen und, wenn nötig, auch gegen Parasiten, wie Flöhe behandeln.

Ernährung

- Katzen lieben Milch, doch die übliche Trinkmilch enthält zu viel Milchzucker, der bei den Tieren zu schweren Verdauungsstörungen und Durchfall führt. Um ihren Durst zu löschen, sollte die junge Katze daher immer Zugang zu frischem Wasser haben. Wenn Sie Ihr Kätzchen jedoch ab und an mit einem Schlückchen Milch verwöhnen möchten, bieten Sie ihm bitte spezielle Katzenmilch (z. B. Whiskas® Katzenmilch) an. Diese bekömmliche Spezialmilch für Katzen enthält kaum Milchzucker und ist darüber hinaus reich an wertvollen Vitaminen, Eiweißbausteinen und Mineralstoffen.

Entwicklung

- In der 16. Lebenswoche beginnt die zweite wichtige Sozialisationsphase, die etwa bis in die 18. Lebenswoche anhält. In dieser Zeit festigen die Kätzchen die Beziehungen zu Menschen und Tieren in ihrer Umgebung und es besteht die Chance eine besonders enge Bindung zwischen Katze und Mensch aufzubauen. Der beste Weg zu einer wunderbaren Freundschaft besteht im intensiven, gemeinsamen Spiel und ausgedehnten Schmusestunden. Dabei gilt, dass man dem Kätzchen die Initiative zu den Kuschelstunden überlassen sollte – denn Katzen wissen ganz genau, wann sie gestreichelt werden wollen und wann ihnen eher nach wildem Spiel ist.

5. Monat

Gesundheit

- In der nächsten Woche stehen - je nach individuellem Impfplan - eventuell die dritten Impfungen gegen Katzenschnupfen und Katzensenke, sowie die Auffrischungsimpfungen gegen Tollwut, Leukose und FIP an. Bereiten Sie Ihr Kätzchen darauf vor, indem Sie es entwurmen und, wenn nötig, auch gegen Parasiten, wie Flöhe behandeln.

Ernährung

- Katzen lieben Milch, doch die übliche Trinkmilch enthält zu viel Milchzucker, der bei den Tieren zu schweren Verdauungsstörungen und Durchfall führt. Um ihren Durst zu löschen, sollte die junge Katze daher immer Zugang zu frischem Wasser haben. Wenn Sie Ihr Kätzchen jedoch ab und an mit einem Schlückchen Milch verwöhnen möchten, bieten Sie ihm bitte spezielle Katzenmilch (z. B. Whiskas® Katzenmilch) an. Diese bekömmliche Spezialmilch für Katzen enthält kaum Milchzucker und ist darüber hinaus reich an wertvollen Vitaminen, Eiweißbausteinen und Mineralstoffen.

Entwicklung

- In der 16. Lebenswoche beginnt die zweite wichtige Sozialisationsphase, die etwa bis in die 18. Lebenswoche anhält. In dieser Zeit festigen die Kätzchen die Beziehungen zu Menschen und Tieren in ihrer Umgebung und es besteht die Chance eine besonders enge Bindung zwischen Katze und Mensch aufzubauen. Der beste Weg zu einer wunderbaren Freundschaft besteht im intensiven, gemeinsamen Spiel und ausgedehnten Schmusestunden. Dabei gilt, dass man dem Kätzchen die Initiative zu den Kuschelstunden überlassen sollte – denn Katzen wissen ganz genau, wann sie gestreichelt werden wollen und wann ihnen eher nach wildem Spiel ist.

6. Monat

Gesundheit

- In der nächsten Woche stehen - je nach individuellem Impfplan - eventuell die dritten Impfungen gegen Katzenschnupfen und Katzenseuche, sowie die Auffrischungsimpfungen gegen Tollwut, Leukose und FIP an. Bereiten Sie Ihr Kätzchen darauf vor, indem Sie es entwurmen und, wenn nötig, auch gegen Parasiten, wie Flöhe behandeln.

Ernährung

- Katzen lieben Milch, doch die übliche Trinkmilch enthält zu viel Milchzucker, der bei den Tieren zu schweren Verdauungsstörungen und Durchfall führt. Um ihren Durst zu löschen, sollte die junge Katze daher immer Zugang zu frischem Wasser haben. Wenn Sie Ihr Kätzchen jedoch ab und an mit einem Schlückchen Milch verwöhnen möchten, bieten Sie ihm bitte spezielle Katzenmilch (z. B. Whiskas® Katzenmilch) an. Diese bekömmliche Spezialmilch für Katzen enthält kaum Milchzucker und ist darüber hinaus reich an wertvollen Vitaminen, Eiweißbausteinen und Mineralstoffen.

Entwicklung

- In der 16. Lebenswoche beginnt die zweite wichtige Sozialisationsphase, die etwa bis in die 18. Lebenswoche anhält. In dieser Zeit festigen die Kätzchen die Beziehungen zu Menschen und Tieren in ihrer Umgebung und es besteht die Chance eine besonders enge Bindung zwischen Katze und Mensch aufzubauen. Der beste Weg zu einer wunderbaren Freundschaft besteht im intensiven, gemeinsamen Spiel und ausgedehnten Schmusestunden. Dabei gilt, dass man dem Kätzchen die Initiative zu den Kuschelstunden überlassen sollte – denn Katzen wissen ganz genau, wann sie gestreichelt werden wollen und wann ihnen eher nach wildem Spiel ist.

7. Monat

Gesundheit

- Weibliche Kätzchen, die im Winter das Licht der Welt erblickt haben, sind meist etwas frühreif. Wenn mit einem Winterkätzchen nicht gezüchtet werden soll, ist es empfehlenswert, es nun bald kastrieren zu lassen. Übrigens werden auch weibliche Tiere kastriert. Denn nur bei der Kastration entfernt man die Eierstöcke. Bei einer Sterilisation hingegen werden lediglich die Eileiter durchtrennt. Sterilisierte Katzen sind zwar unfruchtbar, aber sie zeigen die gleichen unangenehmen Verhaltensweisen, wie z. B. das Markieren oder die Rolligkeit, wie geschlechtlich intakte Tiere.

Ernährung

- Die kleinen Racker lieben alles, was fleischig ist. Süßigkeiten hingegen sind ihnen gleichgültig. Denn auf ihrer Zunge fehlen die Geschmackspapillen für „süß“, sie können „Süßes“ also nicht schmecken. Dafür haben sie Geschmackspapillen für „umami“. Das Wort „umami“ kommt aus dem Japanischen, bedeutet soviel wie „herzhaft-lecker“ und bezeichnet den typischen Eiweißgeschmack Fleisch. Mit rohem Fleisch sollten Katzen jedoch keinesfalls ernährt werden. Denn es könnte Parasiten oder Krankheitserreger enthalten. Richtig lecker fleischig und gesund sind hingegen die Produkte von Whiskas® Junior.

Verhalten / Erziehung

- Katerchen unterscheiden sich in ihrem Spielverhalten erheblich von ihren weiblichen Geschwistern. Die kleinen Kater sind sehr lebhaft und können auch schon mal über die Stränge schlagen. Wichtig ist, dass man die kleinen Machos sanft aber bestimmt in ihre Grenzen weist, indem man beispielweise ein Spiel abbricht, wenn es zu wild wird. Damit die weiblichen Tiere den unbändigen Jungkatern auch mal aus dem Weg gehen können, sollte es in der ganzen Wohnung Ausweichstrecken und –plätze geben.

8. Monat

Gesundheit / Pflege

- Wie lange ist eigentlich die letzte Entwurmung ihrer Katze her? Auch Wohnungskatzen sollten mindestens ein- bis zweimal jährlich entwurmt werden. Bei Katzen, die Freilauf haben, aber nicht jagen, sind mindestens vierteljährliche Entwurmungen zu empfehlen. Erfolgreiche Jägerinnen sollten hingegen einmal monatlich gegen Rund- und Bandwürmer entwurmt werden. Die modernen Anti-Wurmmittel sind so sanft, dass Sie sich über Nebenwirkungen keine Gedanken machen müssen. Ihr Tierarzt berät Sie gerne, welche Entwurmung am besten dem Lebensstil Ihrer Katze entspricht.

Ernährung

- Allmählich können Sie Ihre Katze nun auf Nahrung für ausgewachsene Katzen umstellen. Whiskas® bietet Ihnen eine große Auswahl an schmackhafter und gesunder Katzenalleinnahrung in verschiedenen Geschmacksrichtungen, Zubereitungsarten und Verpackungsformen. Darüber hinaus ist auch ein breites Sortiment unterschiedlicher Snacks zur Belohnung der Katze erhältlich. Einige dieser Snacks sind nicht nur unvergleichlich lecker, sie unterstützen auch z. B. die Zahnpflege (Whiskas® Dentabits) oder helfen der Bildung von Haarballen vorzubeugen (Whiskas® anti-Hairball Snack),

Verhalten / Erziehung

- Katzen markieren ihr Territorium, indem sie an bestimmten Plätzen Kratzer hinterlassen. Unter dieser natürlichen Verhaltensweise können jedoch Polstermöbel oder andere Einrichtungsgegenstände leiden. Versuchen Sie daher den „Kratztrieb“ Ihrer Katze auf ein Kratzbrett umzulenken. Stellen Sie das Kratzbrett z. B. vor das Sofa und rücken Sie es allmählich an den gewünschten Ort. Das Sofa machen Sie während der Umgewöhnungsphase unattraktiv, indem Sie die Kratzstellen mit Plastik- oder Alufolie verkleiden. Denn in diesen Materialien mögen Katzen ihre Krallen nicht vergraben.

9. Monat

Gesundheit / Risiken

- Katzen sind äußerst neugierig und erforschen gerne dunkle Höhlen. Dabei kann es leicht zu einem Unglück kommen. So kommt es immer wieder vor, dass Katzen in mit

Wäsche gefüllte Waschtrommeln oder in Trockner krabbeln. Welche Folgen das haben kann, muss hier nicht weiter ausgeführt werden. Kontrollieren Sie daher Wäschetrommel und Trockner vor jedem Schließen der Tür, ob sich nicht doch ein kleiner Höhlenforscher darin tummelt.

Ernährung

- Viele kleine Snacks über den Tag verteilt kommen dem natürlichen Fressverhalten der Katze viel näher als ein üppiges Festmahl. Berufstätige Katzenfreunde können ihre Schützlinge morgens und abends mit frisch angerichteter Whiskas® Feuchtnahrung verwöhnen und tagsüber Whiskas® Trockennahrung in appetitlichen Portionen über einen Futterautomaten anbieten. So kommen auch Katzen, die tagsüber alleine sind, in den Genuss vieler kleiner Mahlzeiten.

Verhalten / Erziehung

- Die meisten Hauskatzen haben sich an unseren Schlaf-Wachrhythmus sehr gut angepasst. Einige Stubentiger jedoch möchten die Nacht zum Tage machen und wecken ihren Menschen aus dem Tiefschlaf, damit der mit ihnen spielt. Wer hier reagiert, verliert! Jede Reaktion des Menschen wird von der Katze als Erfolg gedeutet. Da hilft nur: Schlafzimmertür zu und Ohropax in die Ohren. Häufig genügt schon eine Nacht, in der die Katze keinen Erfolg hatte, um dem Spuk ein Ende zu bereiten.

10. Monat

Gesundheit

- Flöhe kommen in den besten Familien und auch bei Wohnungskatzen vor, weil die kleinen Blutsauger einfach an der Kleidung der Menschen in die Wohnung einreisen können. Auf der anderen Seite ist ein Flohbefall heutzutage auch kein Problem mehr, wenn er nur rechtzeitig und konsequent bekämpft wird. Beim Tierarzt gibt es hochwirksame und sehr gut verträgliche Anti-Flohmittel, die einfach in den Nacken der Katze getropft werden. Regelmäßig angewandt können diese Mittel einem erneuten Flohbefall auch sanft vorbeugen.

Ernährung

- Ein Stückchen Käse hier, ein wenig Braten da oder ein Teelöffel Kaffesahne dort - „die kleine Leckerei kann doch nicht schaden“, denken viele Menschen. Doch bei dem im Verhältnis zum Menschen kleinen Organismus einer Katze können diese Leckereien rasch zu Verdauungsstörungen führen. Auf lange Sicht führt die Fütterung mit Tischresten und Leckerbissen für den menschlichen Genuss immer zu einer Fehlernährung, die Mangelerscheinungen und / oder gesundheitsschädliches Übergewicht zur Folge hat.

Verhalten / Beschäftigung

- Katzen sind intelligente Tiere, die auch gerne ein wenig Denksport betreiben. Eine Möglichkeit hierzu ist das Clickertraining, bei dem man Katzen Tricks mithilfe eines Clickers (Knackfrosch) beibringen kann. Junge Katzen machen bei diesem spielerischen Training, das nur auf positiver Verstärkung beruht, begeistert mit, denn auf diese Weise werden sie geistig ge- aber nicht überfordert. Das Clickertraining

macht so auch dem Katzenhalter Spaß. Literatur zum Umgang mit dem Clicker und zu vielen anderen Formen von Denksport, Spiel und Spaß für schlaue Stubentiger gibt es im Buchhandel.

11. Monat

Gesundheit

- Gesunde Katzen putzen sich täglich ausgiebig und haben ein weiches, sauberes und glänzendes Fell. Langhaarkatzen sollte man bei der Fellpflege durch Bürsten und Kämmen helfen, denn sie können ihrer Haarmassen meist nicht alleine Herr werden. Bei der Fellpflege schlucken Katzen immer auch Haare. Diese Haare werden regelmäßig wieder vorgewürgt. Das sieht nicht schön aus, schadet der Katze aber nicht. Unter Umständen verklumpen diese Haare jedoch auch im Magen-Darm-Trakt und können schwere Verstopfungen hervorrufen. Dieser Haarballenerkrankung kann man mit dem leckeren Whiskas® anti-Hairball Snack vorbeugen.

Ernährung

- Fisch ist gesund, soweit ist das richtig. Doch roher Fisch sollte aus mehreren Gründen nicht auf dem Speiseplan unserer Katzen stehen. 1. Im rohen Fisch können sich Parasiten befinden, die bei Katzen z. B. Lebererkrankungen hervorrufen können. 2. Roher Fisch ist leicht verderblich und kann zu Verdauungsstörungen führen. 3. Roher Fisch enthält ein Ferment, das Vitamin B1 zerstört und damit zu einem Mangel an diesem lebensnotwendigen Vitamin führt. Wer seine Katzen mit Fisch verwöhnen möchte, findet leckere und gesunde Fischmahlzeiten im Whiskas® Sortiment.

Verhalten / Beschäftigung

- Kaum etwas wirkt so belebend wie das erfolgreiche Lösen einer Aufgabe – das gilt auch für Tiere, wie Verhaltensforscher nachweisen konnten. Stellen Sie daher Ihrer Katze regelmäßig eine Aufgabe, die sie lösen darf. Verstecken Sie beispielsweise einige Whiskas® Snacks in einem Karton, der mit zerknülltem Papier oder mit duftendem Heu gefüllt ist. Oder präparieren Sie einen Snackball oder ein so genanntes „Fummelbrett“ mit Whiskas® Trockennahrung. Die Katze muss dann ein wenig Geschicklichkeit aufwenden, um das leckere Futter zu ergattern und wird es nach ihrem Erfolgserlebnis noch zufriedener und glücklicher verspeisen.

12. Monat

Gesundheit

- Wenn Ihre Katze aufmerksam, lebhaft und verspielt ist, ihre Augen strahlend und ihr Fell glänzend ist, sie darüber hinaus mit Appetit und Genuss frisst und ihre Bewegungen geschmeidig und fließend sind – dann herzlichen Glückwunsch zu Ihrem gesunden Tier! Damit das auch so bleibt, sollten Sie weiterhin alle Vorsorgetermine beim Tierarzt einhalten: z.B. die Auffrischungsimpfungen im Alter von 15 Monaten, Parasitenbefall (Würmer, Flöhe, Zecken, Milben) bekämpfen und / oder vorbeugen und Ihr Tier weiterhin gesund und ausgewogen ernähren.

Ernährung

- Ihre Katze müsste nun ihr Endgewicht erreicht haben. Mit den Produkten aus dem Whiskas® Adult Sortiment stellen Sie auch weiterhin eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung für Ihre Katze sicher. Nahrungsaufnahme und Energieverbrauch müssen sich jedoch die Waage halten, sonst kommt es leicht zu gesundheitsschädlichem Übergewicht. Um diesem vorzubeugen, sollte die Katze einmal monatlich gewogen werden. Nimmt sie zu, muss die Futtermenge verringert werden, nimmt sie ab und erscheint aber sonst gesund, kann die Futtermenge schrittweise erhöht werden.

Verhalten / Freundschaft

- Ihre Katze ist jetzt zwar ausgewachsen, aber sie bleibt ihr Leben lang verspielt. Wer sich die Zeit nimmt und täglich mit seiner Katze spielt, fördert die Gesundheit und das Wohlbefinden seines Tieres. Und ganz nebenbei lernen sich Mensch und Katze von Spielchen zu Spielchen immer besser kennen und schätzen. So entstehen eine tiefe Bindung und eine lebenslange Freundschaft zwischen Mensch und Katze.